

<u>Protokoll</u>			
<u>Datum:</u> 10.03.2010	<u>Uhrzeit:</u> 9:00-11:00 Uhr	<u>Seite:</u> 1 von 2	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Mitarbeiterberatung + Schulung von Führungskräften

Ort: IGZ Bamberg, Seminarraum 2.36

Schriftführung: Annette Herbst

Teilnehmende: Christiane Alter (bfz), Werner Folger (wfi Industrietechnik), Roswitha Gschwandtner (iPerform), Andrea Krapp (Ordinariat Bamberg), Heiner Neuner (KLVHS Feuerstein), Corinna Frühwald (Landratsamt Forchheim), Annette Herbst (Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim),

TOP	Besprechungspunkte/Maßnahmen
1.	<p>Organisation des TK und des Netzwerkes</p> <p>Nach reger Diskussion zum Fortgang der Arbeit im Themenkreis wurden folgende Beschlüsse gefasst: In Zukunft sollen zu Beginn jedes Themenkreistreffens die aktuellen Anregungen / Informationen und Termine aus der Steuerungsgruppe kommuniziert werden. Insbesondere der Initiator soll informiert sein. Die Prozesse und Inhalte des Themenkreises sollen stärker in die Steuerungsgruppe einfließen.</p> <p>Frau Frühwald erläutert verschiedene Punkte des Protokolls des letzten Steuerungsgruppentreffens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Vorstellung der TK`s soll erst wieder nach Erreichung des nächsten Meilensteins bei der Netzwerkveranstaltung im Herbst bei Schmetterling Reisen stattfinden, d.h. wenn konkrete Ergebnisse vorliegen. Innerhalb der TK sollen bis dahin z.B. 2-3 kleine Maßnahmen überlegt /umgesetzt werden. - Innerhalb der TK soll darüber abgestimmt werden, ob die Moderation bei den TK-Treffen rotieren sollte, um allen Mitgliedern einmal die Gelegenheit zu geben, ihre Sichtweise einfließen zu lassen.
2.	<p>Veranstaltung mit eff am 6. Mai</p> <p>Der Themenkreis lässt in die von Fauth-Herkner & Partner moderierte Workshopveranstaltung Input einfließen. Dafür wurden folgende Fragen gesammelt, die von Frau Herbst an Fauth-Herkner & Partner weitergegeben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bausteine sollte eine Schulung zum Thema „Vereinbarkeit Familie-Beruf“ enthalten? 2. Wie werden Führungskräfte für das Thema „Vereinbarkeit Familie-Beruf“ motiviert, die wenig oder keinen Bezug zum Thema haben bzw. wenig oder nicht aktuell betroffen sind? Wie können Möglichkeiten gefunden werden, diese zu motivieren? 3. Wie wird Unternehmen Hilfe geboten, die Unterstützung im Bereich „Vereinbarkeit Familie-Beruf“ suchen? Wie werden diese Unternehmen motiviert und bestärkt, am Thema dran zu bleiben? Welche Arten von Hilfestellung gibt es und wie wird eingegriffen (Was kann eine Führungskraft z. B. tun, wenn ein plötzlicher Pflegefall bei einem Mitarbeiter eintritt)? Welche Erfahrungen hat Fauth-Herkner & Partner diesbezüglich? 4. Gibt es (z. B. in andren Region aus dem Erfahrungsbereich von Fauth-Herkner & Partner) Dienstleister bzw. -leistungen für bestimmte Fragen aus dem Bereich „Vereinbarkeit Familie-Beruf“? Wie werden die Angebote gehandhabt (z. B. durch Listen der DL der Region)?

Stand 22.03.2010

Regionalmanagement Wirtschaftsregion
Bamberg - Forchheim GmbH
Handelsregister Bamberg 4763

Geschäftsführer: Dr. A. Rösch, H. Schwab, S. Wagner, Chr. Wonka
Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Reinhardt Glauber
Gerichtsstand Bamberg

info@wir-bafo.de
Telefon: 0951/9649-145
Fax: 0951/9649-149



Dieses Projekt wird
von der Europäischen
Union kofinanziert.

<u>Protokoll</u>			
<u>Datum:</u> 10.03.2010	<u>Uhrzeit:</u> 9:00-11:00 Uhr	<u>Seite:</u> 2 von 2	<u>Thema:</u> Treffen des Themenkreises Mitarbeiterberatung + Schulung von Führungskräften

TOP	Besprechungspunkte/Maßnahmen
	<p>5. Welche Unternehmen melden sich für die Schulungen von Fauth-Herkner & Partner zum Thema „Vereinbarkeit Familie-Beruf“ an? Wie müssen Ausschreibungen formuliert werden, dass Führungskräfte mitmachen? Was gibt es für Anreize?</p> <p>6. Best-Pracitice: Was ist sinnvoller, Übergreifende Schulung oder Inhouseschulung? Gibt es Kennzahlen für die Einführung von Schulungen, welche zeigen, dass diese sinnvoll waren? (Report um die Sprache des Unternehmers zu finden.) Gibt es noch andere Ansatzpunkte/Anreize außer der „blanken Not“, also dem Mangel an Arbeitskräften?</p> <p>Die Ergebnisse aus dem Workshop (Beantwortung bzw. Erörterung der gestellten Fragen) sollen einen externen Input für die weitere Arbeit, d.h. Erstellung der Kriterienliste des TK's liefern.</p>
3.	<p>Veranstaltung bei Schmetterling Reisen im September Bis dahin soll als Ergebnis des TK's eine Kriterienliste als Instrument für Führungskräfte und Mitarbeiter mit verschiedenen Modulen und Bausteinen erstellt werden (Darstellung z. B. in Form eines Leitfadens oder auf der Webseite). Zielgruppe: Führungskräfte von Unternehmen Umsetzung nach Rücksprache mit der Steuerungsgruppe, um vor allem die finanziellen Möglichkeiten abzusprechen. Denkbar wäre es, dass ein TK-Mitglied als Referent das Produkt vorstellt.</p>
4.	<p>Nächster Sitzungstermin: 11. Mai 2010, 14 Uhr, IGZ Bamberg, Seminarraum 2.36</p>

